

A close-up photograph of a wooden-handled mallet and a pair of worn work gloves. The mallet has a dark, weathered wooden handle and a metal head. The gloves are dark grey with orange accents on the back of the hand and fingers. The background is a blurred, light-colored surface.

Aufbauempfehlung Trend-Line Classic

MAUER-SYSTEME

Grundlagen

Allgemeine Hinweise

Die WESERWABEN®-Mauer-Systeme bestehen aus wenigen hohlen Grundelementen, die perfekt aufeinander abgestimmt sind. Schon bei der Planung und später bei der Ausführung sind grundsätzlich die anerkannten Regeln der Baukunst sowie die örtlichen Gegebenheiten zu beachten.

Selten auftretende Ausblühungen beeinflussen in keiner Weise die Produktqualität und verschwinden in aller Regel unter Einwirkung normaler Witterungseinflüsse. Zum Schutz vor Verschmutzungen und zur leichteren Reinigung der Elemente sollten Sie diese nach dem Aufbau mit der WESERWABEN®-Spezial-Imprägnierung imprägnieren.

Die Form der Gründung ist vom Einsatzbereich sowie von der Mauerhöhe abhängig. Bei speziellen Belastungen z. B. aus verkehrstechnischen Gründen oder hoher und starker Beanspruchung kann ein statischer Nachweis erforderlich sein.

Die WESERWABEN®-Mauer-Systeme benötigen ein frostsicheres Fundament. Das Fundament muss gegenüber den Abmessungen der WESERWABEN®-Fertigelemente immer ≥ 4 cm breiter sein nach statischer Berechnung, damit die spätere Mauer genau mittig darauf lastet. Das Fundament muss eben und waagrecht angelegt werden.

Technische Kurzbeschreibung

Als Grundlage ist für eine frostsichere Gründung des Fundaments, 80 cm Gesamtdicke = Fundamentdicke ($d \geq 25$ cm) + Frostschutzunterbau, zu sorgen. Es sind geeignete Materialien wie z. B. eine grobe Kiesschüttung, wie in nebenstehenden Bildern dargestellt, einzubringen. Das auf den Unterbau aufzubringende, zu bewehrnde Fundament muss mindestens der Betondruckfestigkeitsklasse C25/30 entsprechen und sollte eine Dicke von ≥ 25 cm haben.

Dehnfugen für das Fundament sollten in Absprache mit Ihrem Statiker angeordnet werden, mindestens aber alle 8 – 10 m. Die Dehnfugen müssen sowohl im Mauerwerk, als auch im Fundament vorhanden sein.

Beim Erstellen des Mauersystems ist nach Aufbauanleitung zu verfahren. Wenn das System einseitig hinterfüllt wird, ist auf eine vollflächige Abdichtung bis über die Fundamentkante zu achten. Um Stauwasser zu vermeiden, sollte eine Noppenbahn inklusive Abschlusschiene zwischen Mauer und Hinterfüllung eingearbeitet werden sowie eine Drainage auf Höhe der Fundamentunterkante in Kies 4/32 mm zur verfüllenden Seite hin verlegt werden.

Verfüllung mit Beton und Bewehrung

Beim Einbringen der Anschlussbewehrung im Fundament ist unbedingt darauf zu achten, dass die Stähle an der statisch richtigen Stelle angeordnet werden. Je aufzubauenden Meter wird mindestens ein Anschlussstahl verbaut. Bei den Systemen Trend-Line und Vario-Line® müssen Sie mit senkrechter Bewehrung und bei dem System Residenz mit waagerechter und senkrechter Bewehrung arbeiten. Zusätzlich sind auf halber Höhe jedes Pfeilerelementes Bewehrungsbügel einzubringen. Die Bewehrung muss durch Abstandshalter so gesichert sein, dass die Betonüberdeckung gewährleistet ist. Der für das Verfüllen der Elemente zu verwendende Beton darf maximal der Betondruckfestigkeitsklasse C25/30 entsprechen. **Vor der Verfüllung eines**

Pfeilers muss darauf geachtet werden, dass eine Schaumfolie integriert wird bzw. schon vorhanden ist.

Alternative Verfüllung mit nichtbindigen Böden

WESERWABEN®-Mauern mit einer geringeren Höhe können Sie alternativ mit nicht-bindigem Boden verfüllen. Nicht-bindiger Boden ist z. B. ein Boden mit einem geringen Anteil an Feinkorn. Zu dieser Bodenart zählen Sand und Kies in verschiedenen Körnergrößen und Mischungen. Leichtes Verdichten des nicht-bindigen Bodens erfolgt mittels einer geeigneten Leiste. Die Mauer wird auf ein Fundament gesetzt, analog der oben beschriebenen Aufbauweise.

Die Maueranlage wird in das erdfeuchte Mörtelbett versetzt. Nach dem höhen- und fluchtgerechten Ausrichten der unteren Steinreihe werden die nachfolgenden Reihen aufgesetzt. Die WESERWABEN®-Nut- und Feder dienen als Fixierung bei der Versetzung. Zur Vermeidung von Frostschäden sollte die unterste Steinreihe z. B. mit Splitt 4 – 8 mm verfüllt werden. Danach ist nicht-bindiger Boden einzubringen. Bei nicht-bindigen Böden wird lagenweise eingefüllt.

Wichtig sind Kerben im Bereich der Mörtelschicht für die Entwässerung. Zwischen Fundament und Stein ist eine etwa kellenbreite Entwässerungsnut herzustellen. Diese sind alle 15 cm, quer zur Fundamentlinie durchgängig mit einer Tiefe von 2 cm anzuordnen. Ein Verkleben der Mauersteine ist nicht erforderlich.



Um die benötigten Füllmengen für die WESERWABEN®-Mauern auszurechnen, können Sie sich hier die Tabelle herunterladen.

Statik Betonverfüllung für alle WESERWABEN® Mauer-Systeme

Fundament für alle Elemente wie Pfeiler und Mauersteine

		Fundament			
Mauertyp	Höhe in cm H	Höhe in cm d	Breite in cm b (b1 + b2)	Überstand in cm b1	Breite in cm b2
Pfeiler	$\leq 200,0$	$\geq 80,0$	60,0	–	–
Mauer freistehend	$\leq 200,0$	$\geq 80,0$	60,0	–	–
Pfeiler/Mauer hinterfüllt	= 50,0	$\geq 25,0$	60,0	21,0	39,0
Pfeiler/Mauer hinterfüllt	$\leq 100,0$	$\geq 25,0$	70,0	31,0	39,0
Pfeiler/Mauer hinterfüllt	$\leq 150,0$	$\geq 25,0$	100,0	61,0	39,0

Statik/Höhe alternative Verfüllung (mit nicht bindigem Boden)

Vario-Line®, Trend-Line

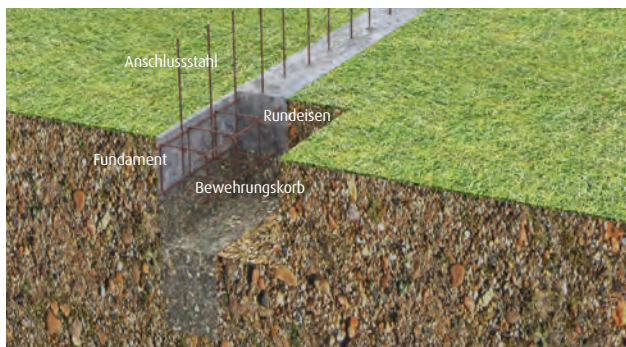
Pfeiler	$\geq 83,5$	$\geq 25,0$	48,0	–	–
Mauer freistehend	$\geq 83,5$	$\geq 25,0$	34,0	–	–

Andere Planungen und Übergrößen außerhalb der Tabelle sind statisch zu überprüfen. Alle angegebenen Werte sind Richtwerte. Die statischen Erfordernisse richten sich nach den Gegebenheiten vor Ort. In Verbindung mit Tür- und Toranlagen ist ein bauseitiger Standsicherheitsnachweis zu führen.

MAUER-SYSTEME

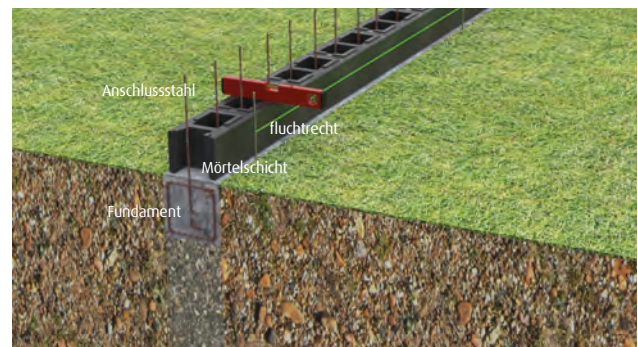
Grundlagen des Mauerbaus

Mauer – Schritt 1



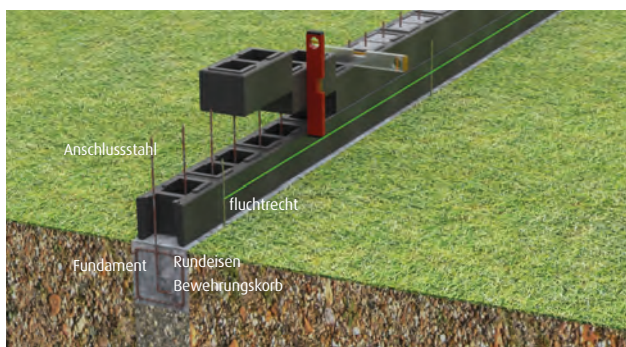
Die Grundlage des Aufbaus bildet das frostsichere Fundament aus bewehrtem Beton C25/30. Die Höhe des Fundaments entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle. Für den Einsatz der Bewehrung wird ein entsprechender Bewehrungskorb R257A, bzw. für hinterfüllte Mauern R335A, Anschlussstähle mit $\varnothing 12$ mm sowie Rundstähle $\varnothing 12$ mm benötigt. Beim Aufbau muss unbedingt ein lotrechter Einbau der Anschlussstähle beachtet werden. Zusätzlich muss gesichert sein, dass die Stähle so positioniert werden, dass sie beim Aufbau der Steine durch die Löcher geführt werden können. Es sollten mindestens durch jedes 2. Loch 2 Stähle gesetzt werden. Wir empfehlen vorher einen entsprechenden Musterstein anzulegen und die Positionen der Anschlussstähle genau abzumessen.

Mauer – Schritt 2



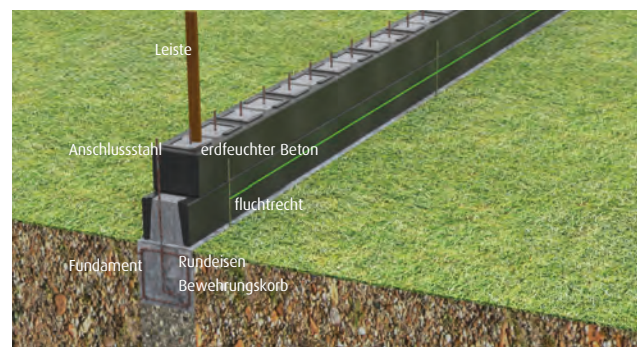
Die erste Schicht der Mauersteine muss absolut flucht- und waagrecht in eine Zementmörtelschicht verlegt werden. Wir empfehlen Trasszement. Hiernach ist eine Ruhepause ratsam.

Mauer – Schritt 3



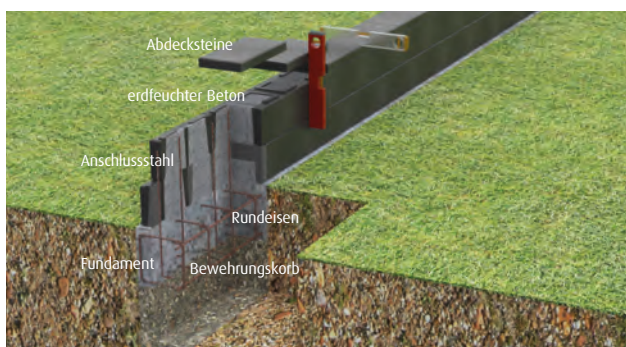
Beim lagenweisen Aufsetzen der weiteren Mauersteine ist ein lotrechter sowie auch weiterhin ein flucht- und waagrechtlicher Aufbau zu beachten. Evtl. fertigungsbedingte Maßtoleranzen sind auszugleichen (z. B. von der Innenseite mit einem Fliesenkeil).

Mauer – Schritt 4



Die Mauersteine werden lagenweise mit erdfuchtem Beton verfüllt und mit einer geeigneten Leiste verdichtet.

Mauer – Schritt 5



Den Beton der oberen Schicht wird leicht erhöht eingebracht und danach die Abdecksteine aufgesetzt. Die Stoßfugen der Abdeckungen sind mit einem geeigneten dauerelastischen Fugenmaterial (z. B. auf Polyurethanbasis) gegen eindringendes Wasser zu verschließen.

Das Wichtigste in Kürze

- Frostsicheres Fundament aus bewehrtem Beton mit mind. Betondruckfestigkeitsklasse C25/30
- Planebenes Abziehen der Fundamentoberfläche
- Bewehrung mit Bewehrungskorb R257A bzw. R335A; Anschlussstähle mit $\varnothing 12$ mm, lotrecht aufbauen; Rundstähle $\varnothing 12$ mm, waagrecht aufbauen
- Dehnungsfugen nach 8 – 10 m Mauerlänge berücksichtigen
- Verfüllung der Mauerelemente mit Beton mit maximaler Betondruckfestigkeitsklasse C25/30, oberste Lage Trasszement
- Füllbeton bzw. Trasszement darf nicht ausquellen
- Frischen Beton vor starker Sonneneinstrahlung oder Witterung schützen
- Außen- und Baukörpertemperatur beim Aufbau: $+5^\circ$ – max. 30°
- Steine in richtige Richtung verarbeiten
- Einsatz Schaumfolie in Pfeilerelementen nicht vergessen
- Mauersteine nach dem Aufbau zum Schutz vor Verschmutzungen und zur leichteren Reinigung mit WESERWABEN® Imprägnierungen behandeln

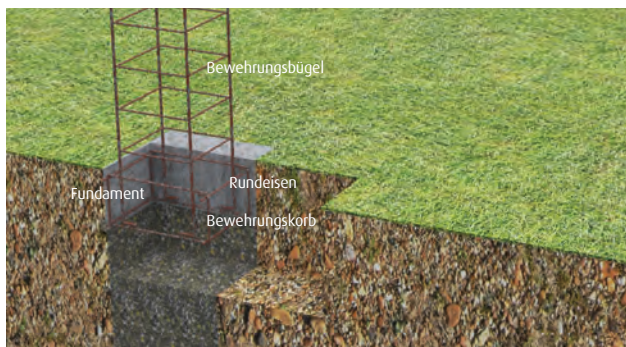


Beim Bau einer längeren Mauer müssen alle 8 – 10 m Dehnungsfugen auch im Fundament berücksichtigt werden.

MAUER-SYSTEME

Grundlagen des Pfeilerbaus

Pfeiler – Schritt 1



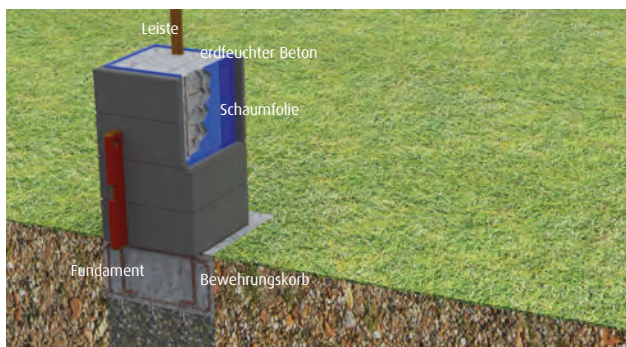
Die Grundlage des Aufbaus bildet das frostsichere Fundament aus bewehrtem Beton C25/30. Die Höhe des Fundaments entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle. Für den Einsatz der Bewehrung wird ein entsprechender Bewehrungskorb R257A, bzw. für hinterfüllte Mauern R335A, Anschlussstähle mit $\varnothing 12$ mm sowie Rundestahl bzw. Bewehrungsbügel $\varnothing 12$ mm benötigt. Im Abstand von ca. 4 cm zur Pfeiler-Innenecke werden jeweils vier Anschlussstähle mit einer Einbautiefe von ≥ 20 cm (Betonüberdeckung ≥ 4 cm beachten) eingebaut. Die Länge der Anschlussstähle entspricht immer der Höhe des Pfeilers. Die Bewehrungsbügel sind immer auf halber Höhe jedes Pfeilerelements anzuordnen. Sollen die Pfeiler für Tore genutzt werden ist zusätzlich ein Schwerlastanker zu verbauen.

Pfeiler – Schritt 2



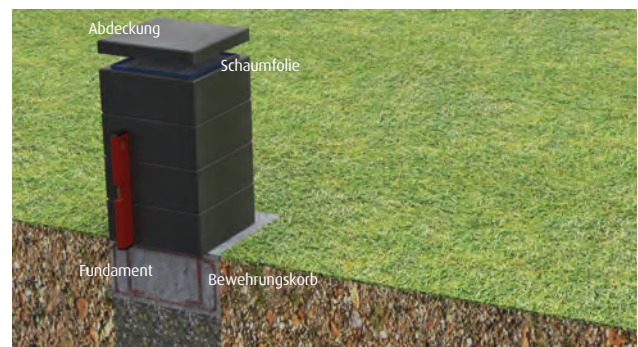
Die erste Schicht der Elemente muss absolut fluchtrecht und waagrecht in eine Zementmörtelschicht verlegt werden (hiernach ist eine Ruhepause ratsam).

Pfeiler – Schritt 3



Beim lagenweisen Aufsetzen der weiteren Pfeilerelemente ist ein lotrechter sowie auch weiterhin ein fluchtrechter und waagerechter Aufbau zu beachten. Evtl. fertigungsbedingte Maßtoleranzen sind auszugleichen (z. B. von der Innenseite mit einem Fliesenkeil). Danach wird eine Schaumfolie auf voller Pfeilerhöhe eingesetzt und mit einer Überlappung ausgerichtet. Die Mauersteine werden lagenweise mit erdfeuchtem Beton verfüllt und mit einer geeigneten Leiste verdichtet. Der Einbau von Briefkästen und Vorrichtungen für Sprechanlagen mit Kabeldurchlässen, Kabel, Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Einbau von Leerrohren ist möglich.

Pfeiler – Schritt 4

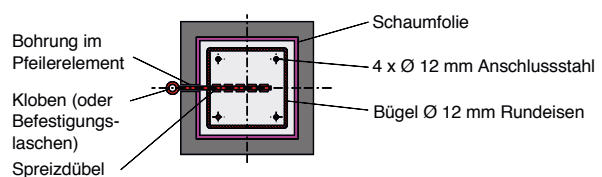


Der Beton der oberen Schicht wird leicht erhöht dachförmig eingebracht und danach die Pfeilerabdeckung aufgesetzt. Der Füllmengenbedarf kann separat angefordert werden.

Anbringen von Zäunen

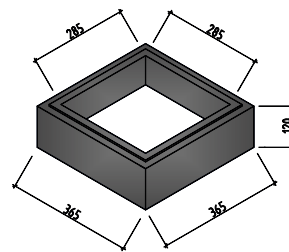
Nach vollständiger Aushärtung des Betonkerns ist die Anbringung von Kloben oder Befestigungslaschen zur Aufnahme von Toren oder Zaunelementen an den Pfeilerelementen (nicht möglich bei Pfeilerelementen mit Sonderausstattung) per Durchsteck-Montage mit Spreizdübel möglich. Die Dübel werden mindestens bis zur Mitte des ausgehärteten Betonkerns eingesetzt. Die Bohrungen im Pfeilerelement (ohne Schlag zu bohren) sollten im Durchmesser 4 – 6 mm größer sein als der Durchmesser des Kloben (siehe Grafik). Druck durch Befestigungselemente/Spreizdübel auf die Pfeilerschale muss generell vermieden werden.

Pfeiler Querschnitt (Anbringen von Toren)



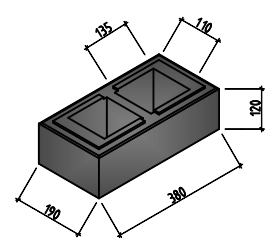
MAUER-SYSTEME

Grundlagen Trend-Line



Maße Trend-Line Pfeilerelement 1/1*

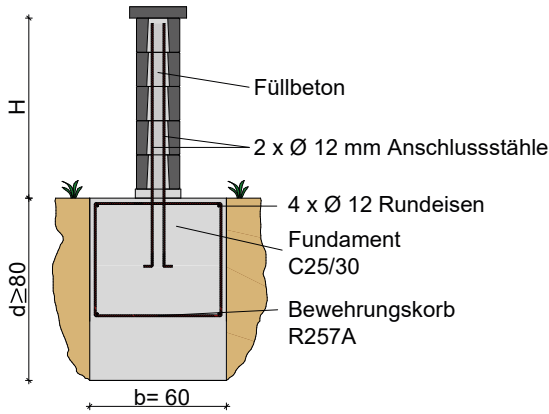
Sichtmaße: 365 x 365 x 120 mm
Innenmaße: 285 x 285 x 120 mm



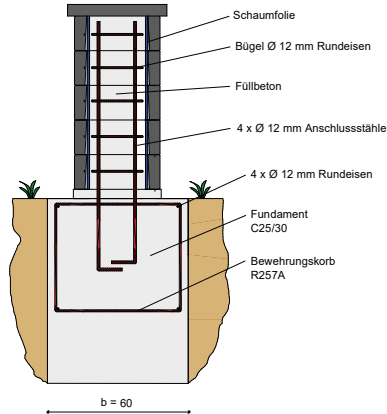
Maße Trend-Line Mauerstein 1/1*

Sichtmaße: 380 x 190 x 120 mm
Innenmaße: 135 x 110 x 120 mm (x2)

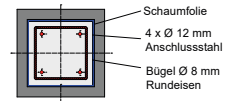
Mauer freistehend



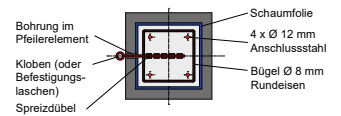
Pfeiler



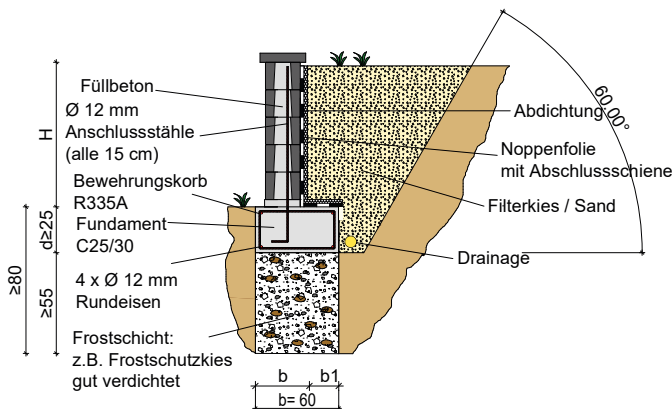
Pfeiler Querschnitt



Pfeiler Querschnitt (Anbringen von Toren)

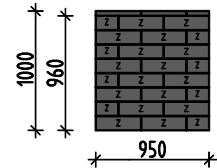


Mauer als Stützmauer

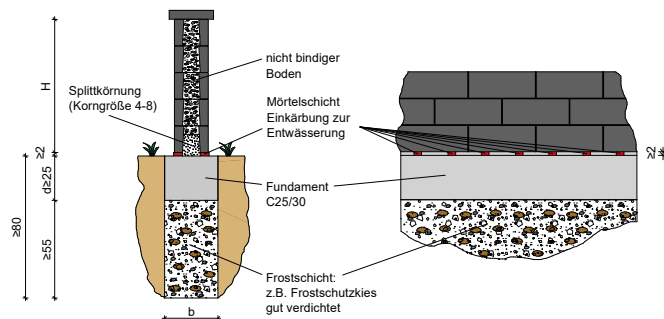


Benötigte Menge Mauersteine für ca. 1 m² Mauer

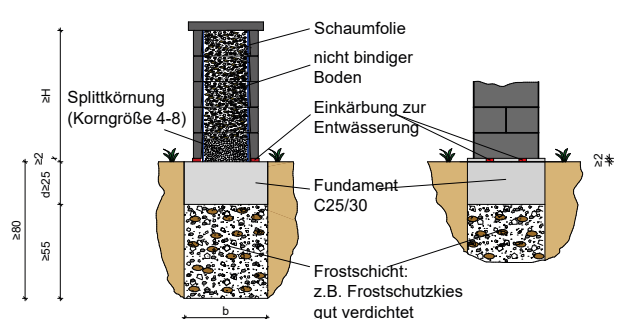
Trend-Line:
Mauerstein 1/1 - 16
Mauerstein 1/2 - 8
Abdeckstein - 3
(bauseits zuschneiden)



Mauer freistehend (mit nichtbindigem Boden verfüllt)



Pfeiler freistehend (mit nichtbindigem Boden verfüllt)



Nichtbindiger Boden ist ein Boden mit einem geringen Anteil an Feinkorn. Zu dieser Bodenart zählen Sand und Kies in verschiedenen Korngrößen und Mischungen. Bei der Verdichtung von nichtbindigen Böden wie bei Sanden und Kiesen werden die Körner in eine dichtere Packung umgelagert, wobei kleinere Körner die Poren zwischen größeren Körnern ausfüllen.

*Es muss beachtet werden, dass die Steine innen leicht konisch verlaufen, daher gelten diese Maßangaben nur als Circaangabe.

MAUER-SYSTEME

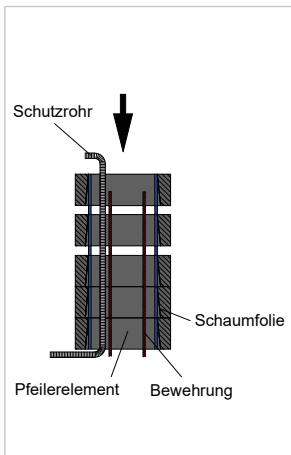
Trend-Line Classic

Trend-Line mit LED-Leuchtrahmen

Grundlagen

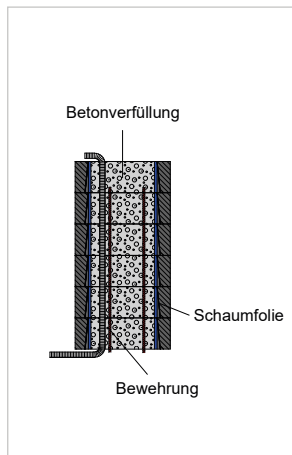
Der Pfeiler ist nach der Aufbauempfehlung aufzubauen. Achten Sie besonders auf einen waagerechten Aufbau.

Schritt 1



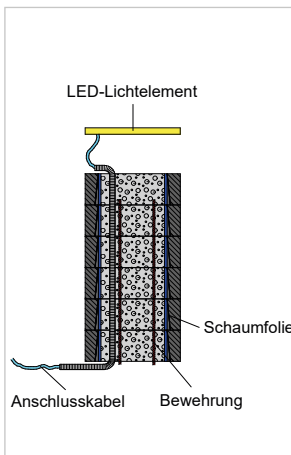
Zuerst werden die einzelnen Pfeiler-elemente aufeinander gestapelt und das Schutzrohr von unten nach oben durch die Elemente bis auf die Höhe des LED-Leuchtrahmens geführt.

Schritt 2



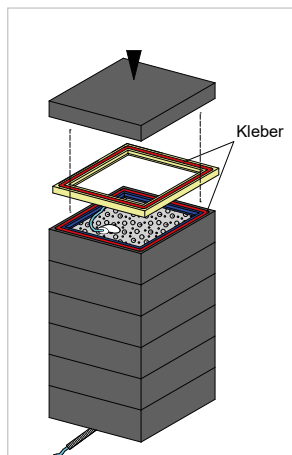
Schaumfolie mit Überlappung einsetzen und Pfeilerelemente lagenweise auf die Höhe des LED-Leuchtrahmens mit Beton verfüllen.

Schritt 3



Anschlusskabel vom LED-Leuchtrahmen durch das Schutzrohr führen.

Schritt 4



Den LED-Leuchtrahmen geeignetem Kleber vollflächig mit den Pfeiler-elementen verkleben.

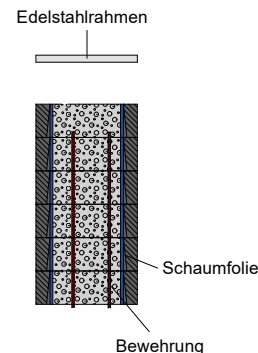
Lieferumfang
LED-Lichtelement inkl. Kabel

Technische Daten (für alle LED-Elemente)

- Spannungsversorgung: Max. 12V Gleichspannung min. 0,5A – 0,8A
- Verbrauch ca. 6 – 10 Watt
- Steckernetzteil: mit konstanter 12V DC Spannung und min. 0,5A – 0,8A Strom Labornetzteil
- Anschlussbelegung: 1=Pluspol + / 2=Minuspole -
- Nicht für Halogenlampen-Netzteil mit Wechselspannung oder getakteter Gleichspannung geeignet
- LED sind in der Helligkeit, durch die zugeführte Spannung, regelbar (Minimale Spannung 9V – Maximale Spannung 12V)
- Jede höhere Spannung kann die LED schädigen (kürzere Lebensdauer) oder bei Spannungen über 14V zerstören
- Eine Verpolung der Anschlüsse (+ an - oder - an +) führt nur dazu, dass die LED nicht leuchten, keine Schädigung oder Zerstörung der LED
- Kabellänge: 5 m
- Das Anschlusskabel kann beliebig gekürzt werden und muss im Beton in einem zugelassenen Schutzrohr verlegt werden

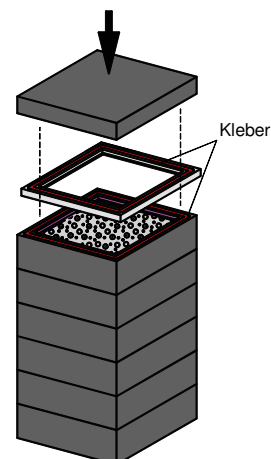
Trend-Line mit Edelstahlrahmen

Schritt 1



Schaumfolie mit Überlappung einsetzen und Pfeilerelemente lagenweise auf die Höhe des Edelstahlrahmens mit Beton verfüllen.

Schritt 2



Der Edelstahlrahmen wird auf das oberste Pfeilerelement platziert und kann verklebt werden. Danach wird die Pfeilerabdeckung aufgesetzt.

Es ist kein LED-Konverter (Steckernetzgerät) im Lieferumfang enthalten! Ein LED-Konverter, strahlwassergeschützt IP65; Anschluss für max. 2 LED-Elemente (2A); spannungsstabil, 12V DC Spannung, 24W kann direkt mitbestellt werden oder entsprechend der Anzahl der eingesetzten Leuchtelemente im Fachhandel erworben werden. Dieser sollte von einem Elektriker/Fachmann angeschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass der Konverter max. 5 m vom LED-Leuchtelement entfernt sein sollte (Kabellänge 5 m).